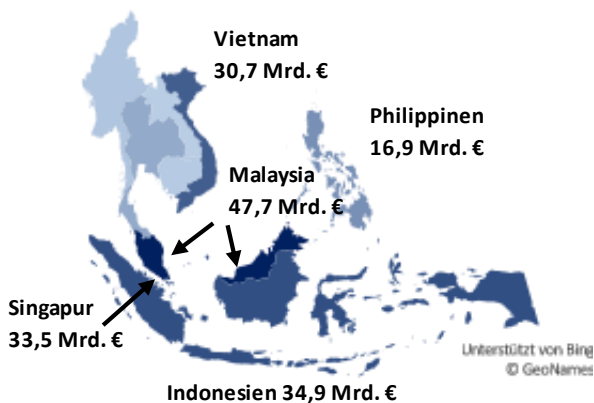


# ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: ASEAN

Zu den südlich von China gelegenen ASEAN-Staaten zählen die zehn Länder Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam. Sie bilden zusammen eine Freihandelszone, die für eine Bevölkerung von insgesamt 650 Mio. Menschen mit einer Wirtschaftsleistung von 2,8 Bio. Euro steht (jeweils 2019). Letzteres entspricht zwar einerseits nur etwa 80 Prozent des deutschen BIP, andererseits hat sich die Wirtschaftsleistung der ASEAN-Staaten damit seit der Jahrtausendwende vervierfacht.

### Elektromärkte in ASEAN in Mrd. € (2019)

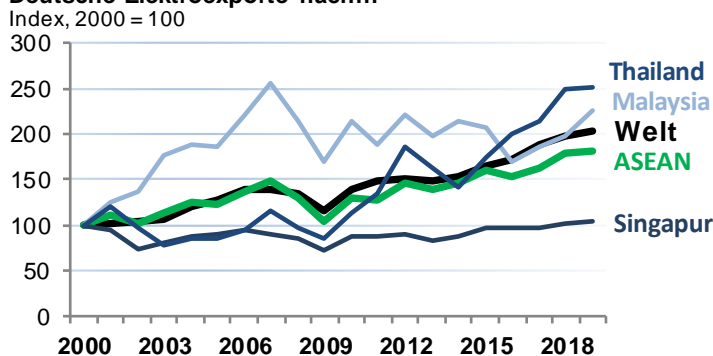


Für die Elektroindustrie ist die ASEAN-Region sowohl als Abnehmermarkt als auch als Produktionsstandort relevant. Das Elektromarktvolumen der gesamten Region lag 2019 bei rund 180 Mrd. Euro. Das entspricht vier Prozent des gesamten Welterektromarktes bzw. einem Zehntel des chinesischen Marktes. Für dieses Jahr rechnet der ZVEI mit einem Rückgang des Marktvolumens in der ASEAN-Region um zwei Prozent, ehe es 2021 wieder um rund vier Prozent aufwärts gehen könnte.

Die Elektroproduktion der ASEAN-Staaten ist mit rund 220 Mrd. Euro (2019) – auch hier entfällt mit 61,8 Mrd. Euro der größte Teil auf Malaysia – nochmal deutlich höher als das Marktvolumen. Entsprechend erzielt die Elektroindustrie der Region mit dem Rest der Welt einen Handelsüberschuss in Höhe von 40 Mrd. Euro.

Die Exporte der deutschen Elektroindustrie in die ASEAN-Länder beliefen sich 2019 auf einen Warenwert von 6,9 Mrd. Euro. Damit stehen sie für einen Anteil von drei Prozent an den gesamten deutschen Branchenausfuhren in Höhe von 216,5 Mrd. Euro. Die drei größten Abnehmerländer der Region sind Malaysia (2,2 Mrd. €), Singapur (1,8 Mrd. €) und Thailand (1,1 Mrd. €). Insgesamt ist das Exportvolumen der deutschen Elektroindustrie in die ASEAN-Staaten ähnlich hoch wie das in die Schweiz (7,0 Mrd. €, Platz 10 im Abnehmerranking 2019). Seit der Jahrtausendwende haben sich die deutschen Elektroexporte in die Region relativ parallel zu den Gesamtexporten der Branche entwickelt. Seit 2000 erhöhten sich die Elektroausfuhren in die ASEAN-Staaten um 80 Prozent. Im ersten Halbjahr 2020, das natürlich unter dem Einfluss der Corona-Pandemie stand, gingen die Elektroexporte in die Region um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der Rückgang war vergleichsweise klein, so reduzierten sich die gesamten Branchenausfuhren im ersten Halbjahr um 8,7 Prozent.

### Deutsche Elektroexporte nach...



Eine größere Rolle spielen die ASEAN-Staaten auf der Importseite. Hier wurden im vergangenen Jahr elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse im Wert von 16,6 Mrd. Euro nach Deutschland geliefert. Das ist mehr als das entsprechende Einfuhrvolumen aus den USA (13,1 Mrd. €), die immerhin nach China das zweitgrößte Lieferantenland sind. Dabei handelt es sich bei dem Großteil der Elektroimporte aus der Region um elektronische Bauelemente (6,5 Mrd. €), womit im vergangenen Jahr mehr als ein Fünftel der gesamten Einfuhren von elektronischen Bauelementen nach Deutschland (30,3 Mrd. €) aus den ASEAN-Staaten kam.

Der deutschen Bundesbank zufolge ist die deutsche Elektroindustrie mit einem Direktinvestitionsvolumen in Höhe von 2,5 Mrd. Euro in den ASEAN-Ländern engagiert (2018). Das entspricht rund fünf Prozent des gesamten Bestands an Auslandsinvestitionen der Branche.